

AUSWERTUNG WORKSHOP LANDWIRTSCHAFT

Datum Workshop: 20.01.2026 | Aktualisierte Version gemäss Sitzung Planungskommission vom 17.03.2026

THEMA	HANDLUNGSBEDARF	MASSNAHME (NR)	WEITERES VORGEHEN	ZUSTÄNDIG	ABHÄNGIGKEIT	PRIO
MELIORATION UND STRUKTURVERBESSERUNG						
Boden	Stehendes Wasser / Vernässung bei erhöhtem Oberflächenabfluss bei (Stark-) Niederschlägen und / oder auf Grund fehlender Entwässerungsinfrastruktur.	– B1: Abklären der Ursachen von vernässten Gebieten pro Standort, bestimmen Handlungsbedarf, ableiten von Massnahmen. – Prüfen Synergien Flutmulden	In Abhängigkeit der Problemstellung und in Abstimmung mit der kantonalen Strukturverbesserung: Einzelmassnahme, koordiniertes Projekt, Entwicklungsprozess ländlicher Raum (ELR).	– Eigentümer – Flurgenossenschaft – In Abhängigkeit der Fragestellung mit Unterstützung / Begleitung Gemeinde	– FL1 – D1	Mittel
Drainagen	In wesentlichen Teilen unbekannter Zustand des Drainagenetzes. Darlegen Auswirkungen Wasserbauplan auf die Infrastruktur und Funktionalität des Drainagenetzes.	– D1: Überprüfen Drainagenetz bzgl. Zustand, Sanierungs- und Unterhaltsbedarf (ohne Verortung). – D2: Abstimmung kantonalen Wasserbauplan Chise mit bestehendem Drainagenetz (Auswirkungen, Synergien und Konflikte) (ohne Verortung).	In Abhängigkeit der Problemstellung und in Abstimmung mit der kantonalen Strukturverbesserung: Einzelmassnahme, koordiniertes Projekt, Entwicklungsprozess ländlicher Raum (ELR).	– D1: Flurgenossenschaft (ausserhalb Siedlung) – D2: Wasserbauverband (zuständiger Gemeinderat über Vorstand WBV) – Innerhalb Siedlung: Gemeinde – Schnittstellen und Netzübergänge in Zusammenarbeit der betroffenen Akteure	Daueraufgabe	Mittel
Flurwege	Unzureichende Strassenentwässerung mit Folge von Erosionsschäden an Banketten und Kulturland.	– FL1: Überprüfen Zustand. Entwässerung Strasse, bestimmen Handlungsbedarf, ableiten von Massnahmen.	Einzelmassnahme. Aufnahme in Mehrjahresplanung Unterhalt der Gemeinde.	– Gemeinde: Flurwege und Gemeindestrassen im Rahmen ordentlicher Unterhalt abschnittsweise erneuern	– B1	Abschnitte mit starkem Gefälle und viel Kies

THEMA	HANDLUNGSBEDARF	MASSNAHME (NR)	WEITERES VORGEHEN	ZUSTÄNDIG	ABHÄNGIGKEIT	PRIORITÄT
	Schäden an Kulturland aufgrund Strassendimensionierung und Verkehrsfrequenzen.	– FL2: Zustand, Ausbau und Anforderungen an Strasse prüfen, bestimmen Handlungsbedarf, ableiten von Massnahmen.	Einzelmassnahme. Aufnahme in Mehrjahresplanung Unterhalt der Gemeinde.	– Auf Initiative Eigentümer in Abstimmung mit Gemeinde (Wenden bei Aebersolds) – Privatrechtlich (Info an Läderachs: Bauverwaltung)		Gering
Holzschnitzel-lagerplätze	Kein Handlungsbedarf von Anwesenden angemeldet.					
Bewässerung	Kein Handlungsbedarf von Anwesenden angemeldet. Einzelanliegen bekannt.	– Praxis in Bezug auf Umgang und Verrechnung Wasserentnahme prüfen – Stellen von Anschlussgesuchen durch Private an Wasserversorgung	Themenspeicher: zukünftige Rückhaltesysteme für Bewässerung in Kombination mit Hochwasserschutz prüfen (Schwammland)	– Landwirte / Gemeinde		Mittel
FREIZEIT UND NAHERHOLUNG						
Freizeit- und Naherholungs-gebiete	Gebiete mit hohem Freizeit- und Naherholungsdruck, insbesondere in Bezug auf Littering, wildes Betreten / Biken, Störungen durch freies Laufen lassen von Hunden und deren Verkoten.	– EG1: Überprüfen Informations- und Infrastrukturbedarf (Plakate, Abfallbehälter, Robidog, Sitzbänke) für die Freizeit- und Naherholungsnutzung. – EG2: Prüfen Errichten von öffentlichen Hunde-WC's	Sensibilisierung Bevölkerung in Bezug auf Littering (Hundekot, Abfall, usw.) auf Homepage, im «Chonufinger», ggf. Schulen, usw.	– Gemeinde in Absprache mit Landwirten (ggf. Ackerbaustellenleiter)		Hoch
Konflikt-strecken	Über die Zeit entstandene Trampelpfade und Fusswege für Abkürzungen ausserhalb des offiziellen Strassen- und Wegnetzes. In aller Regel auf Privateigentum mit entsprechend negativen Auswirkungen und Störungen. Weiter betroffen sind bestehende Strecken des	– KS1: Überprüfen Fusswegnetz für Freizeit- und Erholungsnutzungen (z.B. neue Verbindungswege, Aufhebung nicht offizieller Verbindungen, Prüfen von Alternativen, Einbindung von Privatwegen, usw.). – KS2: Prüfen Errichten offizielle Hunde-WC's	Ansprechpersonen «Mountainbike» und «Motocross» identifizieren. Organisation und Durchführung Kick-Off Sitzung (Runder Tisch) zwecks Auslegeordnung Ist-Situation und Handlungsbedarf (z.B. Lenkung durch offizielle Angebote, Sensibilisierung, Haftung, Entschädigung)	– Gemeinde (Sportkoordination) in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden – Betroffene Anspruchsgruppen und Partner		Mittel

THEMA	HANDLUNGSBEDARF	MASSNAHME (NR)	WEITERES VORGEHEN	ZUSTÄNDIG	ABHÄNGIGKEIT	PRIO
	offiziellen Strassen- und Wegnetzes, welche erhöhten Bedarf an Infrastruktur für die Freizeit- und Naherholungsnutzung erfordern.		Eigentümer bei Schäden, usw.)			
Parkierung	Die Freizeit- und Naherholungsgebiete werden in aller Regel mit privaten Fahrzeugen angefahren, was zu einem erhöhten Bedarf offizieller Parkplätze führt. Auf Grund des ungenügenden Angebots wird oftmals wild parkiert, was zu Landschäden führt.	– P1: Überprüfen Umsetzung und Erweiterung bewirtschaftetes Parkplatzangebot	Prüfen von Massnahmen und Optionen: – Schaffung neues Parkfeld «Nord» Ballenbühl (Waldrand) – Richterliches Verbot auf Strecke mit Option Bussenverteilung durch private Sicherheitsfirma – Generelles Fahr- und Parkverbot – Leitsystem und Ausweichbuchten	– Gemeinde mit Schritt 1 «Auslegeordnung und Varianten»		Hoch
Mountainbike	Ungelenktes Biken im Wald wie auch auf Kulturland führt zu Schäden und Störungen von Kulturen, Lebensräumen und Arten. Gelenkte Angebote sollen geprüft werden.	– MB1: Prüfen offizieller Bikestrecken und -routen (Lenkungsangebot).	siehe «Konfliktstrecken»	siehe «Konfliktstrecken»		Mittel
Information und Sensibilisierung	Die Bevölkerung soll über wichtige Aspekte der Freizeit- und Erholungsnutzung in Wald und Kulturlandschaft informiert und sensibilisiert werden.	– S1: Sensibilisierung Bevölkerung mittels Benimmregeln, Kodex während Ausübung Naherholungsnutzungen in Wald- und Kulturlandgebieten (ohne Verortung). –	Information und Sensibilisierung über Homepage, Infoplakate an neuralgischen Punkten, im «Chonufinger», ggf. Schulen, usw. Bekanntmachung und Einbindung Neophytentag in Kommunikation	– Gemeinde	Daueraufgabe	Hoch
KULTURLANDSCHAFT						

THEMA	HANDLUNGSBEDARF	MASSNAHME (NR)	WEITERES VORGEHEN	ZUSTÄNDIG	ABHÄNGIGKEIT	PRIO
Waldrand- pflege	Die Waldrandpflege und -aufwertung ist für einzelne Parzellen aufwendig umzusetzen und zu organisieren. Betriebs- und parzellenübergreifend koordinierte Projekte für Pflege und Aufwertung von Waldändern können Beiträge generieren und hohe Synergien bewirken.	– W1: Prüfen einer betriebsübergreifenden Koordination der Waldrandpflege, ggf. Initiierung von subventionierten Projekten Waldrandpflege.	Durchführung Informationsanlass mit interessierten Parteien und unter Einbezug Waldabteilung / Revierförster	– Kontaktaufnahme Gemeinde mit Förster zwecks Durchführung Informationsveranstaltung mit Eigentümer / Revierförster –		Mittel
Neophyten	Erhöhtes Aufkommen und Verbreitung von Neophyten entlang von Verkehrsachsen (Strassen und Bahngleise) mit Verbreitung auf angrenzendes Kulturland.	– N1: Bestandesaufnahme Problemgebiete, Durchführung Eigentümergespräche (v.a. Bahn und Kantonsstrasse), Klärung Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, Bestimmung Handlungsbedarf. – N2: Prüfen eines koordinierten Dienstleistungsangebots durch Bewirtschaftende für die Werkeigentümer (v.a. Bahn)	Öffentliches Interesse Unterstützung durch Gemeinde: Bestandesaufnahme (Hinweise Werkhof Hotspots) Koordination Schreiben an BLS, SBB; OIK II, WOKA Neophytensäcke bekannt machen	– Gemeinde	Daueraufgabe	Hoch
	Verbreitung von invasiven Neophyten in Privatgärten und auf Flachdächern (Fokus Siedlungsrandgebiete)	– N3: Information der Bevölkerung zu invasiven Neophyten und deren Bekämpfung (ohne Verortung).	Homepage, «Chonufinger», Infoplate, weitere Medien	– Gemeinde	Daueraufgabe	Hoch
		– N4: Prüfen von koordinierten Gruppeneinsätzen zur Bekämpfung invasiver Neophyten auf Kulturland- und Waldflächen (ohne Verortung).	Homepage, «Chonufinger», Zusammenarbeit mit Schulen Bestehend: Neophytentag / Abgabe von Neophyten-Säcken	– Gemeinde	Daueraufgabe	Hoch
		– N5: Prüfen Aufnahme eines griffigen Baureglements-Artikels zu Neophyten (ohne Verortung).	Prüfung im Rahmen der Ortsplanungsrevision	erledigt		

THEMA	HANDLUNGSBEDARF	MASSNAHME (NR)	WEITERES VORGEHEN	ZUSTÄNDIG	ABHÄNGIGKEIT	PRIORITÄT
Landschafts- aufwertung / Biodiversitäts- förderung	Kein Handlungsbedarf von Anwesenden angemeldet.					
VERSCHIEDENES						
Landschafts- planung	– Ausstanzen von Teilgebieten in den Landschaftsschongebieten prüfen / ermöglichen	Schongebiet ist kein Bauverbot, sondern bezweckt eine gute Integration von Bauten und Anlagen in das Orts- und Landschaftsbild. Der Einbezug des Fachausschusses beschränkt sich auf Bauvorhaben, die wesentliche Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild haben.	Gemäss aktuellen Unterlagen in Mitwirkung geben	– Gemeinde	Mitwirkung	
	– Verringern der Dichte der Obstbaumschutzgebiete	Es ist beabsichtigt, zum Erhalt der Obstgärten die aktuelle Regelung unverändert beizubehalten (bei Abgang muss Baum ersetzt werden).	Gemäss aktuellen Unterlagen in Mitwirkung geben	– Gemeinde	Mitwirkung	
Verkehrs- planung	Erhöhter Schleichverkehr im Gebiet Zälg durch PW und LKW	Erneute Prüfung von Massnahmen auf der Grundlage bisher getätigter Abklärungen.	Prüfung Signalisation Fahrverbot LKW	– Gemeinde		Mittel